



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CXLIV. Der Rath zu Spandow erbietet sich in einem Schreiben an die Stadt Brandenburg, wegen empfangener Brandbriefe Jedermann zu Recht zu verhelfen, am 5. Januar 1446.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

CXLIV. Der Rath zu Spandow erbietet sich in einem Schreiben an die Stadt Brandenburg, wegen empfangener Brandbriefe Jedermann zu Recht zu verhelfen, am 5. Januar 1446.

Vnsen grad vnd guden willen tuoren. Erfamen liuen heren besundern gude vorderer. Wy juwer Erfamheyt donn fruntliken toweten vnd clegelich clagen, wu wy in tiden nicht langhe vorgegangen einen mortberner hebben gekregen, dy vns denn hebben Brende vnd bessserme by nachte gefettet heth, vnd wy nicht dervaren konen, wy dy genne ys, dy vns denne zodans gedaen heth. Bidden wy Juwe Erfamheit med gantzen begerliken slyte, Gy vmme vnser aller bede wille vns trulike vnd to Rechte biden. Is dar wy, dy redelike tosprake thu vns odder dy vnfen heth, Gy den seluigen geleyden vnd veyligen aue vnd thu vor vns vnd dy vnfen, wy denne na Juwer egen vnd anderen hern, manne vnd Sthede derkantnisse den seluigen drouwer vnd mortberner na redelike tosprake vnd antwerde willichliken wandel vnd gelik dun, des willen wy an Jw in sodenen willichliken weder vordinen. Gescreuen vnder vnfs Stad Secret, am Middeweke vor den dagh der hiligen dryer konunge, Anno M^o. CCCC^o. XLVI^o etc.

Burgermeister vnd Rathmane der Stad Spandow.

Nach dem Brandenburger Stadt-Archive.

CXLV. Kurfürst Friedrich weist die Wittwe Peter Michels wegen einer Schuld in die Urbede und Mühleneinkünfte zu Spandow, am 26. Februar 1447.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraffe czu Brandenburg etc., Bekennen —, das wir der Togentfamen Elfen, peter Michels seligen nachgelassen Wytwen czu Spandow, vnser lieben getruwen, Rechter redelicher schult schuldig sind hundert schog an landeswerunge, die sie vns gutlichen gelihen vnd bereit bezalt hot, des wir Ir danken: vnd vor solche hundert schogk wir Ir in vnserer Orbete in vnserer stat czu Spandow sechs schogk an landeswerunge, dry schogk auf Martini vnd dry schogk auf Walpurgis, vnd czwe wipfel Roggen In vnseren Molen dar selbst czu Spandow Jerliche czynse vnd Rente in getan vnd verfaczt haben, vnd wir setzen vnd tun auch In der obgnannten Elfen dy obingeschriben Jerlich czynse vnd Rente In craft vnd macht dieses brieues, Also das sie vnd Ire Erben, die weile wir vnd vnser erben vnd nachkommen die von In nicht widder loszen vnd vor hundert schogk an landeswerung abekoufen, Inne haben, gebrochen, nutzen vnd genissen solle, als widderkoufs guterer recht vnd gewanheit ist: vnd wan wir, vnser erben vnd nachkommen solche obingeschriben gutere, Jerliche czynse vnd Rente widder koufen vnd abelofen wollen, Alfedenn so sollen vnd wollen wir der obgnannten Elfen vnd Iren erben nach der leczten tageczyt vorvallunge der czynse, darnach auf Sand laurentien tage ir gelt widder geben vnd wenn wir, vnser erben oder nachkommen Ir ader iren erben dy obingeschriben hundert schogk an landeswerung widder geben vnd bezalt haben, alle denn von stund darnach so sollen vns die obgnannten Elfe vnd Ire erben solch vnser obingeschriben czynse vnd Rente widder

Sauptth. I. Bb. XI.

14